

WASSER

Februar
1980

SPRITZ

MITGLIEDERZEITSCHRIFT
TEMPO -
KLASSENORGANISATION



SPRITZWASSER NUMMER ACHT 19 - 2 - 1980

Herausgegeben von der Tempo-Klassenorganisation Deutschland eV
Die Mitgliederzeitschrift Spritzwasser erscheint viermal
im Jahr.

Zuschriften für die nächste Ausgabe (Mai 1980) bitte bis
zum 02-05-1980 an die Redaktion.

Redaktion : Siegfried Kaiser, Hilmer Goedeking

Redaktionsadresse : 

die themen:

vorworte	2
einladung zu der jahreshauptversammlung 1980	3
bericht über die hauptversammlung der holländer	4
einlage - seiten ua.: verbandsgeschichte der Tempos rangliste 1979 regattatermine 1980	
gedanken zur rangliste 1979	14
grundlagen für die segeleinstellung (2)	15
ein paar begriffsverklärungen	16
verkäufe, neumitglieder, austritt	17

Liebe Tempo - Freunde,

knappe sechs Wochen noch, dann geht's wieder auf's Wasser: zur Kompaß - Regatta (Bevertalsperre) am letzten März - Wochenende! Ausschreibungen habt Ihr entweder direkt vom Club bekommen oder können bei mir angefordert werden (das Clubhaus des SVWu ist dann übrigens fertig!). Der hohe Wertungsfaktor von 1.22 sollte für alle ein Anreiz sein, hinzukommen. -- Zwei Wochen vorher wird unsere Jahreshauptversammlung (mit den Neuwahlen zum Vorstand) stattfinden (16. März). Die Einladung dazu mit einer vorläufigen Tagesordnung hier im Heft. -- Nicht vergessen möchte ich, daraufhinzuweisen, daß ab diesem Jahr nach Beschluß der Hauptversammlung '79 der Klassenbeitrag 20.-DM beträgt. Überweisung bitte auf 'Sonderkonto Rita Preußner' beim Postscheckamt Essen, Kto.-Nr. 3023 61 - 431 oder bar am 16. März. Letzter Zahltag sollte der 1. April sein! -- Unsere Beteiligung bei der "boot '80" in Düsseldorf war ein mühsamer, doch recht guter Erfolg. Wir haben zunächst direkten Kontakt mit Tempo-Seglern aus anderen, neuen Revieren bekommen und hier auch Neumitglieder werben können. Ob ganz neue Tempo - Eigner auftauchen, wird sich in der nächsten Zeit zeigen (von einem Prominenten weiß ich es, er möchte es aber bis zur Kompaß - Regatta noch geheimhalten!); denn häufig beginnt das eigentliche Verkaufsgeschäft der Händler erst nach den Ausstellungen. Die Beteiligung unserer Mitglieder an der Betreuung des Messestandes war mal wieder ziemlich mager, aber wir sind mit Engagement über die Runden gekommen. -- Auch im Namen der Klassenvereinigung gratulierte Klaus Annecke einem der Ältesten Tempo - Segler überhaupt zum 70. Geburtstag am 9. Februar: Karl Friedrich Bergemann aus D - Kaiserswerth segelt seit den Urzeiten und immer noch mit Elan mit seinen beiden (!) Tempos. -- Die beiden inneren Blätter dieser achten Ausgabe von 'Spritzwasser' sind eine Sondernummer zur boot '80 gewesen. Da die Rangliste 1979 und die Regattatermine 1980 darin enthalten sind, haben wir der Einfachheit halber das nicht noch einmal drucken wollen, und die übriggebliebenen Exemplare hier eingelegt. Ja, die Rangliste: Erster sind Hans-Günther mit Siegfried Kaiser bzw. Rita Wulbeck. Einen dicken Glückwunsch Euch!!

Klaus Annecke

EINLADUNG zu der JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1980



lich laden wir alle Mitglieder der Klassenvereinigung
und sonstige Tempo- Freunde ein zur Jahreshauptversammlung 1980.

Datum : 16.März 1980
Beginn: 10.30 Uhr pünktlich
Ort : Gaststätte Kolpinghaus, Saal 3
4300 Essen - Werden
Zu finden an der B 224, direkt gegenüber
der Werdener Abteikirche; Parkmöglichkeiten
unmittelbar oberhalb der Kirche.

Die Tagesordnung soll wie folgt aussehen:

1. Begrüßung und Verleihung des Tempo - Cup - Wanderpokals für 1979 und Übergabe des Damen - Pokals 1979
2. Beschluß über die Tagesordnung
3. Arbeitsbericht über die vergangenen zwei Jahre; Finanzbericht; sonst. Angelegenheiten
4. Bericht der Kassenprüfer; Vorschlag und Wahl eines Wahlleiters
5. Wahl zur Entlastung des Vorstands
6. Vorschläge zur Wahl und Wahl des Vorstands
(1. Vorsitzende(r), 2. Vorsitzende(r), Finanzminister(in), Regattaobmann, Schriftführer(in), evtl. 1 Beisitzer(in))
7. Bericht über die Arbeit des Technisches Komitees
8. Verschiedenes, ua:
 - . Training 1979 + 1980
 - . "regatta"
 - . Revierobleute, - Aufgaben etc.; evtl. Vorschläge und Wahl
 - . "Es geht nur gemeinsam"
 - . undsoweiterundsoweiter

Weitere Punkte zur Tagesordnung können natürlich aufgenommen werden.

Der Vorstand bittet um Meldung und Vorschläge für die Vorstandswahlen! Wer Lust hat, möchte sich bitte ruhig auch selbst melden (vielleicht vor Beginn der Versammlung).

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen auch derjenigen, die sich sonst im Lauf des Jahres seltener sehen lassen können. Ebenfalls sind Gäste willkommen.

Jahreshauptversammlung des Scow Tempo Club Holland

Am 24. November fand in Vinkeveen auf einem Schiff die Hauptversammlung der holländischen Klassenvereinigung statt. Als Beobachter nahm ich an dieser Versammlung teil.

Gleichzeitig mit diesem Treffen wurde das 15jährige Bestehen der Tempo-Klasse in Holland, bzw. auf der nördlichen Halbkugel gefeiert. Einige festliche Reden und nicht zuletzt auch Glückwünsche und Danksagungen an den Vorsitzenden J.H.Menger und seine Frau für die geleisteten Dienste wurden ausgesprochen.

Trotz der Freude über dieses Jubiläum konnte leider nicht vergessen werden, daß die Aktivitäten in den letzten Jahren nicht mehr den erwünschten Aufschwung nehmen wie beispielsweise in der Anfangszeit. Dennoch sehen wir die Aufbauarbeiten als geglückt - "die Saat ist ausgesät, sie muß nur noch aufgehen" - in diesem Sinne wollen wir sie pflegen und wenn möglich den Dünger, ohne den es ja heute nicht mehr geht, beschaffen.

Großer Wert wurde wiederum auf die im letzten Jahr gut gelungene Zusammenarbeit mit der deutschen KV gelegt. Ich habe mich bei dieser Gelegenheit in unser aller Name für die seit 1972 aktivste holländische Teilnahme an deutschen Regatten bedanken können.

Zur Förderung der Klasse wurde erörtert, ob es möglich sei, nach deutschem Vorbild eine Negativform für den Kunststoff-eigenbau zu erstellen. Als erstes soll der Bedarf festgestellt werden. Das technische Komitee ist mit der Erarbeitung modernerer Bauanleitungen für den Holzbau beschäftigt.

Das Problem der Änderung der Klassenvorschriften wurde angeschnitten, man erwartet hier die deutschen Ausarbeitungen. Besonders betrifft dies auch unseren Vorschlag für einen vergrößerten Spinaker.

Die Versammlung wurde ebenfalls genutzt, um verschiedene Preise zu verteilen. Dies sind z.T. Saisonpreise, Preise für gemeinsame Wertung mehrer Regatten, häufigste Teilnahme an Auslandsregatten und ein Preis für den Pechvogel des Jahres.

Die Regattatermine 1980 wurden bekanntgegeben, hier besonders die Offene Holländische Meisterschaft vom 27. bis 29. Juni bei Harderwijk /Vluve Meer gemeinsam mit den Europe-Jollen. Gesegelt werden insgesamt 6 Läufe. Man erhofft sich wieder ein größeres Feld als in den letzten Jahren.

Siegfried Kaiser

Na, endlich:

Darauf haben unsere Regattasegler lange warten müssen.

Jetzt aber haut es hin!

Es gibt eine Zeitschrift für Regattasegler: **regatta**

regatta wird von Regattaseglern für Regattasegler gemacht.

Jochen Halbe ist Chefredakteur.

regatta bringt Daten und Fakten zur Sache, zum Thema Taktik zum Beispiel, zu Technik und Konstruktionen und natürlich zu den einzelnen Klassen. Dazu Informationen über das internationale Regattageschehen und natürlich „news“ aus der Szene.

Wir möchten, daß Sie **regatta** lesen, um sich persönlich – fernab von jeder Werbung – davon zu überzeugen, daß **regatta** die richtige Zeitschrift für Regattasegler ist.

Fordern Sie über diesen Coupon eine aktuelle Ausgabe kostenlos zur Prüfung an. Sollte Ihnen **regatta** nun wirklich nicht gefallen, dann teilen Sie uns das bitte innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe schriftlich mit.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, gehen wir davon aus, daß wir Sie zu unseren festen Lesern zählen dürfen. Wir schicken Ihnen **regatta** dann 12mal im Jahr für DM 3,20 (Ausland DM 4,-) pro Ausgabe (inkl. Porto- und Verpackungskosten) ins Haus.



regatta

T



Bitte ausfüllen und schicken an: Delius-Klasing Verlag, Postfach 4809, 4800 Bielefeld 1

Ja, ich bin Regattasegler und interessiere mich für **regatta**. Bitte schicken Sie mir eine aktuelle Ausgabe kostenlos zur Prüfung. Wenn ich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe nichts von mir hören lasse, bin ich damit einverstanden, daß Sie mir **regatta** 12mal im Jahr für DM 3,20 (Ausland DM 4,-) pro Ausgabe (inkl. Porto- und Verpackungskosten) ins Haus schicken.

Vorname/Name

Straße

PLZ/Wohnort

Datum/Unterschrift

WASSER

SPRITZ

SONDERNUMMER
zur boot 80

MITGLIEDERZEITSCHRIFT
TEMPO -
KLASSENORGANISATION



Lieber Besucher der Bootsausstellung,
mit diesem Heftchen möchten wir die unter Ihnen ansprechen, die auf dieser Bootsausstellung nicht nur Kindheitsträume in rauen Mengen einen Tag lang bestaunen möchten und dafür Prospekte sammeln, sondern denen Segeln Spaß macht und die - von ganz bißchen optimistisch bis fest entschlossen - daran denken, sich ein Boot zu kaufen.

Die Klassenvereinigung der Tempo-Scow wird Ihnen auf den nächsten Seiten ein paar Entscheidungshilfen anbieten; Argumente dafür, daß die Tempo-Scow für Alle und Jeden und Überhaupt das Richtige sei, haben wir zu Recht herausgelassen. Wir möchten Ihnen vielmehr ein möglichst echtes Bild von den Eigenschaften und den Eigenarten dieser Jolle und von den Aktivitäten dieser Bootsklasse auf den verschiedenen Revieren geben. Wir möchten vermeiden, daß Sie beim Kauf auf Verdacht und Vermutung angewiesen sind. Soweit es an uns liegt: Spaß an Ihrem Boot sollten Sie haben!

Für diejenigen unter Ihnen, die mit ganz leisem Optimismus auf diese Ausstellung gekommen sind, könnte die Angst vor zu großen Unterhaltskosten ein Problem sein. Dazu haben wir auf dieser Seite unten eine kleine Rechnung aufgestellt, wieviel unserer Einschätzung und Erfahrung nach die Tempo-Scow im Jahr kostet.

Nehmen wir an, diese Frage sei beantwortet, der Unterhalt sei möglich. Dann können Sie unbesorgt weiterlesen und auch beruhigt die Seite 7 aufschlagen, auf der die Möglichkeiten geschrieben stehen, wo und wie eine neue/gebrauchte Tempo-Scow (zwischen ca. 2000,- und 5500,- DM) zu bekommen ist.

Sie können diese paar Seiten gerne als Anregung verstehen; unsere Adresse finden Sie auf dem Rückblatt dieses Heftes.

Unterhaltskosten:

Prinzipiell: wenn man erst einmal ein Boot hat, dann muß man (außer Reparaturen) überhaupt nichts ausgeben. Die folgenden Ausgaben können also bei Ambitionen erheblich unterschritten (!) als auch nach Belieben ausgeweitet werden. — Winterlager, falls nicht eigene Garage o.ä.: 90 DM; Haftpflichtversicherung (auf manchen Revieren Pflicht): 35 DM; Ersatz und Neukauf von Kleinigkeiten: 50 DM; von Zeit zu Zeit Generalüberholung, neue Segel etc./pro Jahr: 150 DM. Zusammen: 325,- DM

V e r b a n d s g e s c h i c h t e der Tempo - Klassenorganisation Deutschland

Im Herbst 1964 lasen Segler der Seglerkameradschaft Scheppen (SKS) vom Essener Baldeneysee erstmals in einer holländischen Wassensportzeitschrift über die Tempo Jolle.

Sie fanden Interesse an dem Boot und setzten sich mit der internationalen Tempo Scow Klassenorganisation in Holland in Verbindung. Sie ließen sich von dort Zeichnungen, Baubeschreibungen, Vermessungs- und Klassenvorschriften kommen.

Im Januar 1965 begannen sieben Leute mit dem Bau von 10 Tempos. Die Besonderheit daran war, daß die Tempo erstmals aus Kunststoff gebaut werden sollte. Bis dahin baute man alle Tempos aus Holz. Zu diesem Zweck mußte zuerst einmal eine Positivform erstellt werden, von der dann eine Negativform abgenommen wurde. Während der Bauzeit kam auch der südafrikanische Konstrukteur Jack Köper, der gerade in Europa war, nach Essen.

Am 23.02.1965 wurde die Tempo Klassenorganisation Deutschland gegründet. Gleichzeitig schloß man sich der internationalen Organisation in Holland an.

Nachdem die ersten deutschen Tempos fertiggestellt waren, setzte gleich eine rege Regattatätigkeit ein. Dabei hielt man enge Verbindung zu den holländischen Seglern und besuchte sich gegenseitig zu den Regatten.

Da immer mehr Tempos gebaut wurden entstand zuerst am Baldeneysee eine stattliche Flotte. Kurze Zeit später wurde im Raume Kassel eine weitere Flotte aufgebaut.

Nun nahm man Verbindung mit einer Werft auf. Von der Wegu-Werft in Naumburg bei Kassel wurde die Tempo ab 1970 serienmäßig hergestellt. Das bedeutete, daß die Tempo in ganz Deutschland verbreitet wurde. Das Boot fand Zuspruch wegen seiner guten Segeleigenschaften und seiner bestechenden Formschönheit.

Im Frühjahr 1971 erhielt die Tempo Scow vom D S V den Status der Eintypklasse.

Zur Zeit werden in Deutschland ca. 350 Tempos gesegelt, von denen ein Teil aus Kunststoff oder Holz selbstgebaut wurde. Den größten Teil stellte jedoch die Wegu - Werft in Serie her.

In den letzten Jahren entstand am Dülmener See eine sehr aktive Flotte. Bei sämtlichen Regatten ist diese starke Regattagemeinschaft durch mehrere Segler vertreten.

In der Rangliste des Jahres 1979 platzierten sich insgesamt 38 Mannschaften. Ranglistenregatten dafür fanden auf dem Baldeneysee, auf der Bevertalsperre, auf dem Dülmener See, auf dem Dümmer See und auf einigen Gewässern in Holland statt.

Für die Rangliste 1980 sind Regatten an den gleichen Orten vorgesehen.

Die Tempo Klassenorganisation Deutschland feiert in diesem Jahr ihr 15jähriges Bestehen und erhofft sich für die kommenden Jahre eine weitere Ausweitung der Kontakte unter den Temposeglern sowie eine weiter kontinuierlich steigende Regattaaktivität.

R A N G L I S T E N R . 3

V o r b e m e r k u n g e n : Erfagt wurden alle Ranglistenregatten, die zwischen dem 1. Januar 79 und dem 31. Dezember 1979 lagen, an denen mindestens eine deutsche Mannschaft teilnahm und von denen wir Ergebnislisten und Punktzahlen erhalten haben.

Das DSV-Einheitsranglistensystem, auch in unserer etwas abgeänderten Form, in dem die Faktoren vorbestimmt werden, bringt es mit sich, daß Fehleinschätzungen der später tatsächlich vorhandenen Startfelder hinsichtlich Größe und Qualität vorkommen können. Dementsprechend können die Faktoren für bestimmte Regatten zu hoch oder zu niedrig festgesetzt sein. Wir haben dies nach den uns vorgegebenen Möglichkeiten versucht zu korrigieren. Trotzdem enthaltene Fehleinschätzungen sind systembedingt und können leider nicht vermieden werden.

Legende der Spalten in der Rangliste:

- a Platzierung
- b Bootnummer
- c Steuernummer/Vorschoter
- d erreichte Punktzahl als Mittelwert aus den 1 Platzierungen in der Rangliste Nr. 2 (1978) drei stärksten Regatten
- e Anzahl der gesegelten Ranglistenregatten fgh Nummer und erreichte Punktzahl der drei stärksten Regatten (auf volle gerundet)

t e m p o 1 9 7 9

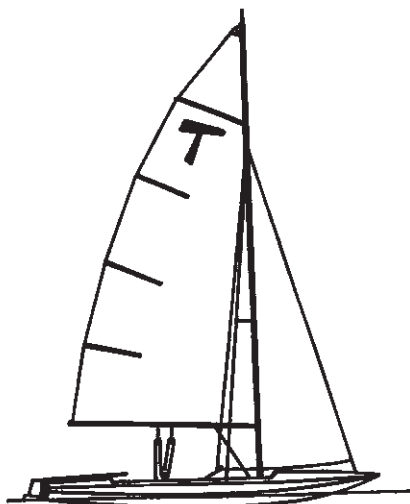
geu. 01 Kompaß / Bever	1,22	18 T.	06 Segeln-Kegeln / Baldeneysee	1,10	15 T.
Reg.: 02 Ansegeln / Baldeneysee	1,09	15	07 Tempo Cup / Dülmener See	1,18	17
03 Holländische Meisterschaft	1,35	24	08 Essener Segelwoche / Baldeneysee	1,24	15
04 Pfingstregatta / Baldeneysee	1,17	13	09 Herbstwettkampfe / Dümmer See	1,22	22
05 Dröppelmina / Bever	1,15	6	10 Mai / Maarlem(H)	1,18	14
			11 Roermond (H)	1,16	7

a	b	c	d	e	f	g	h	i
01 G 466	H.G.Kaiser / S.Kaiser		120,924	7	01/121	03/124	07/118	01
02 G 181	G. Lauenstein / M. Geiger		118,667	5	04/117	05/115	08/124	02
03 G 180	D. Preußner / R. Preußner		115,736	6	04/115	06/110	08/122	03
04 G 473	R. Jung / Schmitz		113,002	5	01/115	04/115	06/109	04
05 G 53	H. Goedeking / G. Maul		107,378	8	02/103	05/110	09/108	07
06 G 73	J. Fromme / K. Fromme		103,070	8	04/108	07/100	09/101	13
07 G 182	D. Kistner / Kistner		101,354	8	06/101	07/101	08/102	09

08	G 175	R. Wirth / W. Phillip	97,381	4	02/ 98	04/ 89	06/105	10
09	G 172	K. Annecke / U. Schürmann	96,238	5	01/102	07/ 91	09/ 96	08
10	G 94	H. Schröter / J.P. Schwarz	86,459	4	06/ 84	08/ 86	09/ 90	15
11	G 64	J.H. Röske / Schwenk	83,957	3	01/ 90	04/ 83	08/ 78	16
12	G 473	E. Jung / M. Jung	83,286	3	02/ 87	05/ 78	08/ 84	--
13	G 186	K.H. Siepmann/ Siepmann	81,554	4	01/ 90	02/ 67	08/ 87	--
14	G 141	K. Schieck / Schieck	81,429	7	01/ 85	04/ 81	08/ 80	24
15	G 230	J. Meis / R. Meis	79,585	7	01/ 22	03/ 85	09/ 81	18
16	G 183	H. Hertz / Baseler	79,420	3	01/ 74	02/ 84	06/ 81	26
17	G 44	J. Kalinasch / Demond	77,432	3	07/ 76	09/ 87	11/ 69	--
18	G 302	Trinkwald / Schulmeis	70,910	3	01/ 78	02/ 67	06/ 86	20
19	G 2	H. Scheidle / Bisevski	69,554	4	01/ 67	06/ 67	07/ 74	19
20	G 428	M. Manigel / Manigel	62,639	3	02/ 67	04/ 60	10/ 60	--
21	G 255	P. Jacob / Janowitz	95,443	2	07/101	09/ 90		11
22	G 34	K. Veldhuizen/ M. Konerding	82,459	2	03/ 75	09/ 90		--
23	G 155	Trinkwald	99,609	1	07/100			20
24	G 466	S. Kaiser / B. Maul	94,467	1	02/ 94			--
25	G 64	Mendel	93,706	1	07/ 94			17
26	G 54	U. Wasterkamp	83,294	1	07/ 83			05
27	G 140	P. Gersing / S. Kobold	83,264	1	03/ 83			--
28	G 161	Brüning / Wan.	82,766	1	08/ 83			--
29	G 161	Bender / Bender	78,097	1	06/ 78			--
30	G 90	Kozur	77,510	1	07/ 78			14
31	G 302	Rosenberg	74,039	1	07/ 74			--
32	G 94	Schenten / J.P.Schwarz	71,167	1	01/ 71			--
33	G 230	Scheidle / Meis	70,879	1	06/ 71			--
34	G 179	U. Sengbusch	67,217	1	02/ 67			--
35	G 168	Peters	65,914	1	07/ 66			--
36	G 176	Schönborn / Grumm	65,105	1	06/ 65			--
37	G 55	W. Tenkhoff / Ma.	62,000	1	08/ 62			--
38	G 68	H. Gräning / Gräning	60,985	1	05/ 61			--

BEMERKUNGEN ZUM BOOT
UND ZU DEN AKTIVITÄTEN
DER TEMPO - KLASSE 1979

Die Tempo-Scow ist eine moderne und schnelle Hochleistungsjolle. Ihre Yardstickzahl zum Beispiel entspricht der des Trainer oder des Finn-Dinghy. Bedingt durch ihre Scow-Form (flach und breit, abgerundeter Bug) kommt sie leicht ins Gleiten; entgegen dem ersten Eindruck machen dem flachen Boot Wellen erstaunlich wenig aus, wenn man diese mit leichter Krängung anschneidet. Dennoch ist das Boot auch von Anfängern leicht zu segeln. Das liegt an der ausgesprochen gutmütigen und stabilen Schwimmlage: bei Schwachwind beispielsweise können sich bedenkenlos zwei Leute nach Lee setzen. Andere vergleichbare Jollen reagieren auf so etwas zumindest mit sehr starker Krängung. Auch bei hartem Wetter macht sich diese Rumpfstabilität positiv bemerkbar.



Die Tempo-Scow ist eine sehr langlebige Jolle. Regatten sind keine Materialschlachten. Unter den ersten zehn der Rangliste 1979 befinden sich mehrere Boote, die schon mehr als neun Jahre alt sind!

Die Tempo-Scows bilden eine relativ kleine, aber doch recht aktive Klasse. Terminüberschneidungen deutscher Regatten kommen gar nicht, mit holländischen nur sehr selten vor. Dies hat einen ausgesprochen guten Effekt: die Tempo-Scow-Leute kennen einander ziemlich gut, weil zu den Regatten mehr oder weniger immer wieder bekannte Gesichter kommen. Und "Neue" sind dabei gerne gesehen.

Das deutsche Regattaprogramm umfaßte 1979 acht Wettfahrtserien; davon waren zwei neu aufgenommen worden. Vier Wanderpokale wurden bei diesen Regatten ausgesegelt. Regelmäßiger Kontakt besteht zu holländischen Tempo-Seglern; gegenseitige Teilnahme an Regatten ist üblich. Erstmals 1979 veranstaltet wurde ein Trainingswochenende.

Wie komme ich an ein Boot?

- genauer: wie komme ich an eine Tempo? -

auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, denn nicht jeder hat den gleichen Geldbeutel und die gleichen Interessen.

Kauf : Die klassische Möglichkeit ist wie in fast allen Klassen der Kauf eines neuen Bootes beim Hersteller oder Händler. Für die Tempo gibt es hier die Firma Wagu, die die Tempo in Europa als einzige Werft in Serie herstellt. Sie wird aus Kunststoff in Sandwichkonstruktion gefertigt.

Eine weitere Möglichkeit ist der Kauf eines gebrauchten Bootes. Hier bietet sich als Händler besonders die Firma Hancke oder als freundschaftlicher Helfer die Klassenvereinigung an, die über die meisten Angebote informiert ist.

Eigenbau : Die besonders günstige Möglichkeit der Bootsbeschaffung bietet sich in der Tempoklasse durch die guten Eigenbaumöglichkeiten.

Die Tempo Scow kann von Laien ohne Schwierigkeiten in Sperrholz oder Kunststoff (Sandwich-Prinzip) hergestellt werden.

Die Bauanleitungen für Holzboote werden z. Zt. wieder überarbeitet und auch für den Anfänger auf eine einfachste Form gebracht. Das Boot kann in der eigenen Garage von Anfang bis Ende mit eigenen Mitteln fertiggestellt werden.

Für den Kunststoff- Bootsbau besitzt ein Mitglied der Klassenvereinigung eine Negativ-Form für die Rumpfteile. Einzel oder in Gruppen können die Segler in Essen unter Anleitung in dieser Negativ-Form ihre Boote aus Kunststoff selbst bauen.

Die Kosten für den Selbstbau liegen erheblich unter denen für ein neues werftgebautes Boot, der genaue Preis richtet sich natürlich nach den persönlichen Fähigkeiten und den Wünschen für die Ausrüstung.

Wir können einen Selbstbau für jeden, der ein wenig Zeit und nicht viel Geld hat nur empfehlen. Auch ein großer Teil der Regattaboote ist im Eigenbau entstanden.

Ausleihen : Für Regattasegler oder anderweitig erfahrene Segler, die in unsere Klasse umsteigen wollen bietet sich in Einzelfällen auch die Möglichkeit über die KV ein Boot für eine Regatta auszuleihen, um eigene Fähigkeiten in der Klasse zu testen.

Mitsegeln : Wie in anderen Klassen bestehen auch bei uns oft Vorschoterprobleme. Wer also eine gewisse Tempo-Begeisterung in sich trägt und ernsthaft und regelmäßig als Vorschoter Regatten segeln möchte, sollte Kontakt mit der KV aufnehmen.

Problemlösung : Ob und wie Sie mit diesen sicherlich bestehenden Problemen fertig werden ist sicher jetzt nicht mehr unser Problem, denn wir haben bereits unsere Tempos, wenn Sie dennoch Fragen haben oder gar vor einer Entscheidung stehen, wollen wir gerne wieder mit unserem Rat helfen.

Wichtige Adressen für T e m p o - Interessierte

Klassenvereinigung Deutschland
c/o Siegfried Kaiser

Scow Tempo Club Holland
c/o J. H. Menger

Werft:
WEGU Gummi u. Kunststoffw.
Postfach 20
3500 Kassel - 8
Tel. 05625 825

Händler:
Fa. C.M. Hanke
Strundener Str. 103
5000 Köln 80
Tel. 0221 632145

R e g a t t a t e r m i n e 1 9 8 0

29./30. März	Kompasregatta Bevertalsperre
01. Mai	Ansegeln Baldeneysee
03./04. Mai	Haarlem / Holland
10./11. Mai	Braassemermeer / Holland
17./18. Mai	Frühjahrespokale Dümmer See
24.-26. Mai	Pfingstregatta Beulaker Wijde / Holland
24.-26. Mai	Pfingstregatta Baldeneysee
31. Mai/ 01. Juni	Spiegelplassen / Holland
07./08. Juni	Drüppelmina / Bevertalsperre
14./15. Juni	Vinkeveen / Holland
14./15. Juni	Segeln - Kegeln / Baldeneysee
27.-29. Juni	OFFENE HOLLÄNDISCHE MEISTERSCHAFT Harderwijk
5.- 8. Juli	Alkmaardermeer - Woche / Holland
9./10. August	Dülmener See
23./24. August	Haarlem / Holland
23./24. August	Essener Segelwoche Baldeneysee
30./31. August	
30./31. August	Internationale Regatta Roermond
20./21. Sept.	Herbstwettfahrten Dümmer See
27./28. Sept.	Braassemermeer / Holland

dies ist unsere vorläufige und noch unvollständige Termin-
Übersicht. - Meldung und Information über die Klassenver-
einigung -.

Gedanken zur diesjährigen Rangliste

Die Idealmannschaft des Jahres 1979 hätte maximal 127,000 Punkte erreichen können. Hierzu hätte sie die drei bestbewerteten Regatten gewinnen müssen (Essener Woche, Holländische Meisterschaft und Kompaßreg. oder DÜmmer). Dies hat wie in den vergangenen Jahren keine Mannschaft geschafft, die Sieger mußten sogar nicht einmal eine dieser Regatten gewinnen, um Jahresbeste zu werden. Die ersten beiden Mannschaften 1979 haben 95,2 und 93,4 % erreicht (96,1 und 93,5 % 1978).

Die Gewinnermannschaft Hans-Günter Kaiser mit seinen sich abwechselnden Vorschotern Rita Wülbeck und Siegfried Kaiser hat sicher auch in diesem Jahr am konstantesten in der Spitze gekämpft, konnte jedoch nur einen Gesamtsieg verbuchen. Die Verfolger Götz Lauenstein/Martin Geiger und Dieter mit Rolf Preußner erkämpften 3, bzw. 2 Regattasiege.

Die aktivsten Mannschaften 1979 waren mit 8 (!) gesegelten Regatten die Mannschaften Goedeking, Fromme und Kistner.

Den bedeutensten Sprung nach vorne machten Jürgen und Karla Fromme vom 13. Platz 1978 auf den 7. Platz 1979.

Die erstmals zu kürende schnellste Temposeglerin war 1979 Gabi Maul. Beachtlich war sicherlich das Durchhaltevermögen besonders bei den Starkwindregatten. (Miss Tempo 1979 ?)

Der Umfang der Rangliste hat sich mit einem deutlichen Sprung von 30 auf 38 gewertete Boote stark erweitert. Dies liegt aber in erster Linie an den vielen Steuerleuten, die nur eine Regatta gesegelt haben. Erfreulich wäre es, wenn sich diese Leute weiter motivieren ließen.

Die durchschnittlichen Regattabeteiligungen liegen leider etwas niedriger als im Vorjahr. Durchschnittlich waren 15,1 Boote pro Regatta gemeldet, 3,2 Regatten wurden pro Steuermann gesegelt.

Im Vorjahr lagen wir mit 16,6 Booten \bar{x} pro Regatta wesentlich besser. Wir hoffen, daß sich diese Tendenz im kommenden Jahr wieder umkehrt und wollen daher diese statistischen Werte nicht überbewerten.

Als Gesamteindruck zur Segelsaison 1979 möchte ich von meiner Sicht behaupten, daß sie für die Weiterentwicklung der Klasse durchaus positiv ausgefallen ist. Besonderen Wert lege ich hier auf die vertieften Kontakte mit Holland und die Einbeziehung des DÜmmer Sees als Regattarevier.

Hoffnungen für die kommende Saison setze ich in eine sich weiter festigende Regattaaktivität auf allen Revieren und auf ein hoffentlich wachsendes Interesse der Einzelnen. Begrüßenswert wäre auch wieder einmal eine Teilnahme an einer österreichischen Regatta.

Ich hoffe auf ein Wiedersehen zum Saisonbeginn auf der Bever.

Siegi Kaiser

5. Baumniederholer

Der Baumniederholer beeinflusst die Spannung des Achterlieks und sollte in erster Linie auf Vorwindkursen eingesetzt werden. Auf Am-Wind-Kursen wird er zumindest bei mittleren und stärkeren Winden durch die Großschot entlastet. Bei leichtem Wetter sollte man darauf achten, daß ein zu dicht geholter Baumniederholer das Achterliek des Großsegels nicht zu sehr schließt.

6. Holepunkt-Position

Die seitliche Position des Holepunktes ist ein wesentlicher Kontrollfaktor bezüglich der Breite der Düse zwischen Achterliek der Genoa und dem Großsegel. Die richtige Einstellung bringt Geschwindigkeit bei optimaler Höhe. Die vor- und achterliche Position des Holepunktes bringt die Achterliekspannung in eine Relation zur Unterliekspannung des Vorsegels. Dies ist ein wesentlicher Faktor zur Einstellung der Düse. Wenn das Achterliek zu offen ist, ist auch die Düse zu offen und umgekehrt. (siehe dazu Ausrüstungstip in Spritzwasser Nr.2/78 - Juni)

7. Schotzug

Der auf die Genoa entfallende Zug der Schot sollte bei allen Windverhältnissen sorgfältig kontrolliert werden. Zu viel Zug, vor allem bei leichtem Wind kann einen Staueffekt auf das Rigg ausüben, hervorgerufen durch ein zu dichtes Achterliek, wobei der Abstand zwischen Vor- und Großsegel zu klein wird. zu geringer Schotzug bzw. Liekspannung kann die entgegengesetzte Wirkung haben.

Dies waren ein paar grundlegende und auch sehr kurz gehaltene Erklärungen zu den einfachsten und wichtigsten Trimmmöglichkeiten an jedem Segel. Diese Ausführungen sind weder vollständig noch ausführlich genug, um einen wirklichen Einblick in die Technik des segelns zu bekommen, den sich eigentlich jeder Regattasegler verschaffen sollte.

Ich würde mich freuen, wenn diese Ausführungen bei dem einen oder anderen anregen könnten, sich näheres in einem Fachbuch anzusehen.

Liebe Tempofreunde, um Euch zu zeigen, welche Möglichkeiten für Mitglieder bestehen, bei der Gestaltung einer Zeitschrift wie SPRITZWASSER mitzuarbeiten, will ich hier kurz und auszugswise ein paar Begriffserklärungen weiterreichen, die im holländischen Spritzwasser "spuit water" durch ein Mitglied zur Veröffentlichung gelangten.

Trapez eine Art von "schiettoestel" (Schietgestell?) und letztes Rettungsmittel für den Vorschoter. Wenn der Steuermann Sterne sieht, weil er eine falsche Boje gerundet hat, kann der Vorschoter mit Hilfe dieses Gerätes außenbords sein Leben retten.

Selbstlenzer - dieses Gerät wird nur bei langen Wettfahrten gebraucht. Dank seiner Handlichkeit kann die Besatzung von ernstlichem Druck um die Blase befreit werden, ohne daß durch ständige Qualen Konzentration verloren geht.

Pumpen Tätigkeit, die regelmäßig auf Regattarevierern wahrgenommen werden kann. Vor allem in Momenten großer Spannung. Der Vorschoter probiert dann, seinen Steuermann mit dem Großbaum über Bord zu schlagen.

Spiegel Teil des Rumpfes, das der Steuermann ansehen kann, wenn der Vorschoter beim Pumpen gewonnen hat.

Großbaum-Stück Aluminium, wovon niemand weiß, wozu es dient, außer daß es unbedingt zum Pumpen notwendig ist.

Fall Stück Schot oder Drahtseil, von dem für jedes Besatzungsmitglied ein Exemplar an Bord ist. Es wird nur zum Ende der Saison gebraucht, wenn der Platz in der Rangliste nur mäßig ist. Die Fallen müssen stark genug sein, um das Gewicht jedes Besatzungsmitgliedes zu halten.

Mast Aluminiumpfeife, woran die Fallen aufgehängt werden.

Backbord - taktisches Wort, das sehr laut geschrien wird durch das Boot, das Vorfahrt hat, und nicht gehört wird durch das, das Wegerecht gewähren muß.

ver k ä u f e

Wer eine Tempo-Scow zu verkaufen hat oder eine sucht, wer Zubehör los-werden möchte oder wer sonstige klein-anzeigen hat, kann dies an dieser Stelle kundtun. Bitte Anruf oder Briefchen an die Redaktion.

Tempo-Scow G 21, Baujahr '65, Kunststoff, Preisvorstellung: 1500 DM



Tempo-Scow H 98, mit Persenning, Preisvorstellung: f. 1500.--



Großsegel, Fock und Großbaum für Tempo-Scow; Preis: f. 200.--



Kompl. Großbaum und Großbaum-Profil-Rohling, Alu, je 50 DM; Alu-Mast für Tempo-Scow, unverjüngt, für Leichtwetter
150 DM
Anfrage bei der Redaktion

neue mitglieder , aenderungen

Alle Adressenänderungen etc, auch Austritte möglichst schriftlich an den Schriftführer und/oder die Redaktionsadresse!!

Erhard M. Brauer



Walter Büchner jun. +
Walter Büchner sen.



Frank R. Keller



Austritt: Framhart Bender



Gezeichnet von Hans - Herbert Römer

*Ich hatte dir doch gesagt, daß es
nicht möglich ist die Ente auf
die Tempo zu verladen!*



Wenn ein fanatisches Mädchen
weder
auf den verrückten Freund
noch
auf die Segelei
noch
auf ihre heißgeliebte Ente (2 CV)
verzichten mag ...

meldungen für alle regatten können
sowohl über die ausrichtenden clubs
als auch über die klassenvereinigung
per adresse sigi kaiser

erfolgen !